

## **Tersteegen, Gerhard: 19. (1733)**

1 Es kann niemand zu mir kommen, es sei denn, daß ihn der Vater ziehe. Joh. 6, 44

2 So zieh mich denn, zieh kräftiger,  
3 Ich folge dir getrost, mein Herr!  
4 Das Kreuz zwiefache Frucht bescheret,  
5 Es macht den Glauben rein und so die Liebe mehret.

6 In Jesu Waffen sieg' ich hier,  
7 Ohn' solche käm' ich nicht zu dir,  
8 Ich Matte würd' erliegen müssen  
9 Und könnte folgen nicht dem Bräutigam, dem süßen.

10 Du ziehest mich, großer Gott, mit deinen starken Zügen  
11 Erhebst du Leib und Seel' zu dir;  
12 Wie bald würd' meine Flamm' verfliegen,  
13 Käm' nicht dein Zug zu Hilfe mir.

14 Ich steige zu dir auf, anbetungswürdig's Gut,  
15 Weil ich werd' unterstützt durch Jesu Kreuz und Blut;  
16 Dein Zug, o Vater, ist hochschätzbar meinem Herzen,  
17 Doch dank' ich's deines Sohnes Schmerzen.

18 Ich dank' es seinem Blut, ich dank' es seinem Leben;  
19 Je kräftiger du ziehest mich,  
20 Je mehr die Seele sinkt in dich,  
21 Je mehr ich Jesus auch, dem Liebsten, Dank muß geben.

(Textopus: 19.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/58725>)